



# BRUCH ZONEN

Michael Goldgruber

KEHRER

## Vorwort: Bruchzonen

In den steirischen Bergen aufgewachsen, untersucht Michael Goldgruber seit vielen Jahren die Veränderung der ihm nahestehenden Landschaften mit kritischem Blick. So auch in der vorliegenden Publikation *Bruchzonen*, ein langjähriges Projekt, für das er die Randzonen von Gletscher-, Schnee- und Felsregionen aufsucht. Goldgrubers Fotoarbeiten zeigen Ausschnitte dieser Landschaften, die ein menschliches Dilemma widerspiegeln – die Sehnsucht nach romantischen Landschaftsbildern einerseits und die Realität der durch menschliche Aktivität veränderten Landschaft andererseits.

Als Bergsteiger und Kletterer kennt Michael Goldgruber die Rohstoffe der Alpen, sie werden in seinen Arbeiten regelrecht spürbar. Im Kontrast zu klassischen Landschaftspanoramen mit ihren idealisierten Naturbildern gibt es in Goldgrubers Arbeiten oftmals keinen Horizont, die Größenverhältnisse bleiben unklar, die Eis- und Gesteinsformationen füllen das Bild zur Gänze aus. Die alpine Landschaft wird zur Akteurin – sie bröckelt, schmilzt, wandelt sich. Die Fragilität des ökologischen Zusammenspiels wird sichtbar und hinterlässt ein Gefühl von Unbehagen und Irritation. Denn auch wenn in den Fotografien keine Menschen zu sehen sind, ist der Mensch prägender Faktor.

So kritisch Michael Goldgruber dem Verhalten der Menschheit gegenübersteht, so offen geht er auf Menschen zu und sucht den Dialog. Er spricht mit Förster·innen und Jäger·innen, Bergführer·innen und Landwirt·innen ebenso wie mit Wissenschaftler·innen und Einheimischen. Er ist an den einzelnen Sichtweisen und Handlungsmotiven interessiert, auch wenn er diese nicht teilt. Er will verstehen, um zu hinterfragen. Allen voran befragt er mit seiner künstlerischen Arbeit die veränderte Wahrnehmung von Landschaft angesichts der ökologischen Krise und die Möglichkeiten ihrer fotografischen Abbildung.

Als Mensch und als Künstler unternimmt Michael Goldgruber den wichtigen Versuch, die zunehmende Spaltung in unserer Gesellschaft und die damit verbundene Fragmentierung von Wissen zu überwinden. Seine künstlerischen Arbeiten brechen tradierte Sichtweisen auf und helfen uns, den Blick für das ambivalente Verhältnis zwischen Mensch und Natur zu schärfen.

Sophie Haslinger

## Preface: Fracture Zones

Having grown up in the mountains of Styria in Austria, Michael Goldgruber has for many years been examining the changes in the landscapes around him with a critical eye. This is likewise the case in the present publication *Fracture Zones*, a long-term project for which he seeks out the marginal parts of glacier, snow, and rock zones. Goldgruber's photographic works show sections of these landscapes that reflect a human dilemma – the longing for romantic landscape images on the one hand, and the reality of the countryside as altered by human activity on the other.

As a mountaineer and climber, Michael Goldgruber knows the raw materials of the Alps, which he makes truly tangible in his works. Unlike classic landscape panoramas with their idealized images of nature, in Goldgruber's works there is often no horizon, the proportions and scale remain unclear, the ice and rock formations fill the picture completely. The alpine world becomes an actor in its own right – it crumbles, melts, transforms. The fragility of ecological interaction becomes visible, leaving the viewer with a sense of unease and irritation. For, even if no humans are visible in the photographs, they are definitely the formative factor. Although Michael Goldgruber views the behavior of humankind critically, he nevertheless approaches people openly and seeks to engage with them. He talks to foresters and hunters, mountain guides and farmers, as well as to scientists and locals. He is interested in the individual points of view and motives for action, even if he does not share them. He seeks to understand in order to question. Above all, his artistic work questions the changed perception of landscape in the face of the ecological crisis and the possibilities of its photographic representation.

As a human being and as an artist, Michael Goldgruber makes a significant attempt to overcome the increasing division in our society and the fragmentation of knowledge associated with it. His artistic output dismantles traditional ways of seeing and helps us to sharpen our view of the ambivalent relationship between man and nature.

Sophie Haslinger